



Die Lehre von **Sola Scriptura**, eine der zentralen Säulen der protestantischen Reformation, besagt, dass die Bibel die einzige unfehlbare Regel des Glaubens und der Praxis für Christen sei. Auf den ersten Blick mag dies logisch erscheinen – schließlich ist die Heilige Schrift das inspirierte Wort Gottes. Doch ist es wirklich biblisch zu behaupten, dass die Bibel die einzige Autorität ist?

Interessanterweise ist eine der am häufigsten zitierten Stellen zur Verteidigung von Sola Scriptura **2. Timotheus 3,16-17**:

*„Jede Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“*

Aber beweist dieser Vers wirklich, dass die Schrift die einzige Quelle der Autorität ist? Lassen Sie uns ihn gründlich analysieren und dabei seinen historischen, theologischen und aktuellen Kontext berücksichtigen.

---

## 1. Der Kontext von 2. Timotheus 3,16-17

Um eine Bibelstelle richtig zu verstehen, müssen wir ihren Kontext betrachten. Der heilige Paulus schrieb diesen Brief an seinen Schüler Timotheus, einen jungen Bischof in Ephesus, um ihn in seinem pastoralen Dienst in schwierigen Zeiten zu unterweisen.

### Worauf bezieht sich „Schrift“ in diesem Vers?

Als Paulus von „aller Schrift“ spricht, ist es wichtig zu bedenken, dass **das Neue Testament damals noch nicht vollständig geschrieben oder kanonisiert war**. Für Timotheus bedeutete „Schrift“ in erster Linie das Alte Testament.

Wenn 2. Timotheus 3,16-17 absolut verstanden würde, würde dies bedeuten, dass das Alte Testament allein für den christlichen Glauben ausreicht – was widersprüchlich wäre. Tatsächlich **vermittelte Paulus selbst Lehren außerhalb der Schrift**, wie wir später



sehen werden.

## „Nützlich“ bedeutet nicht „ausreichend“

Der Vers besagt, dass die Schrift **nützlich** für Lehre, Ermahnung und Unterweisung ist, aber er sagt nicht, dass sie die einzige Autorität ist. Etwas kann nützlich sein, ohne exklusiv oder ausreichend zu sein.

Zum Beispiel ist Wasser nützlich zum Leben, aber es ist nicht das einzige Element, das wir zum Überleben brauchen. Wir benötigen auch Nahrung, Sauerstoff und andere lebenswichtige Dinge.

Genauso ist die Schrift für den Glauben unerlässlich, aber sie ist nicht die einzige Quelle der göttlichen Lehre.

---

## 2. Die Tradition und die Autorität der Kirche in der Bibel

Wenn die Schrift die einzige Glaubensregel wäre, sollte die Bibel dies klar lehren. Doch paradoxerweise **gibt es keinen einzigen Vers, der Sola Scriptura ausdrücklich unterstützt**. Stattdessen zeigt die Bibel, dass Gott **weitere Autoritäten eingesetzt hat**.

### A) Jesus hinterließ kein Buch, sondern eine lebendige Kirche

Christus schrieb kein Buch und hinterließ kein „Glaubenshandbuch“. Stattdessen **gründete er eine Kirche mit der Autorität zu lehren**:

*„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben...“ (Matthäus 16,18-19).*

Jesus vertraute seine Lehre den Aposteln an, die sie sowohl mündlich als auch schriftlich



weitergaben.

## **B) Die apostolische Tradition**

Der heilige Paulus beschränkte sich nicht nur auf die Schrift, sondern lehrte auch mündlich:

*„So steht nun fest, Brüder, und haltet euch an die Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch Wort oder durch unseren Brief.“ (2. Thessalonicher 2,15).*

Dies zeigt deutlich, dass die apostolische Lehre nicht nur in der Schrift enthalten war.

## **C) Die Kirche als „Säule und Fundament der Wahrheit“**

Wenn die Schrift die einzige Autorität wäre, würde man erwarten, dass die Bibel sagt: „Die Schrift ist die Säule und das Fundament der Wahrheit.“ Aber stattdessen lesen wir:

*„Die Kirche des lebendigen Gottes, die Säule und Grundfeste der Wahrheit.“ (1. Timotheus 3,15).*

Das bedeutet, dass die Kirche eine entscheidende Rolle bei der Interpretation und Weitergabe der Wahrheit spielt.

---

## **3. Was geschah, bevor die vollständige Bibel existierte?**

Das Neue Testament wurde nicht sofort geschrieben. Jesus fuhr um das Jahr 33 in den Himmel auf, doch das älteste Evangelium (Markus) wurde erst um das Jahr 65 verfasst, und das letzte Buch (die Offenbarung) um das Jahr 95.

**Wie lebten die ersten Christen also in den ersten 30 Jahren ohne ein vollständiges**



### Neues Testament?

Die Antwort ist einfach: Sie folgten den mündlichen Lehren der Apostel und der Autorität der Kirche.

Der Kanonisierungsprozess der Bibel wurde erst im 4. Jahrhundert abgeschlossen, als die katholische Kirche unter der Führung des Heiligen Geistes den Kanon auf den Konzilien von Hippo (393) und Karthago (397) festlegte.

Wenn die Schrift die einzige Glaubensregel wäre, hätten wir ein Problem: **Wie wussten die Christen, welche Bücher inspiriert waren, ohne eine autoritative Instanz, die sie führte?**

---

## 4. Die Geschichte und Folgen von Sola Scriptura

Die Lehre von Sola Scriptura wurde von Martin Luther im 16. Jahrhundert als Reaktion auf Missstände in der Kirche eingeführt. Doch diese Doktrin hat zu einer enormen Zersplitterung des protestantischen Christentums geführt.

Heute gibt es über **40.000 protestantische Denominationen**, jede mit einer anderen Bibelauslegung. Ohne eine sichtbare Autorität zur Interpretation der Schrift wird jeder Einzelne zum eigenen Richter über die Wahrheit.

Christus wollte jedoch keine geteilte Kirche, sondern eine, die in der Wahrheit geeint ist:

„Damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, damit auch sie in uns eins seien.“ (Johannes 17,21).

---

## 5. Die Lehre der Kirche heute

Die katholische Kirche lehrt, dass **die Heilige Schrift, die Tradition und das Lehramt** gemeinsam das Glaubensgut bilden.



Der Katechismus der Katholischen Kirche (Nr. 82) erklärt:

*„Die Kirche schöpft ihre Gewissheit über alle geoffenbarten Wahrheiten nicht aus der Heiligen Schrift allein. Deshalb müssen sowohl die Schrift als auch die Tradition mit gleicher Hingabe und Ehrfurcht angenommen und geehrt werden.“*

Das bedeutet, dass die Schrift grundlegend ist, aber **wir brauchen die Tradition und die Führung des Lehramtes, um sie richtig zu verstehen.**

---

## Schlussfolgerung: Die Bibel ist wesentlich, aber nicht ausreichend

2. Timotheus 3,16-17 bestätigt, dass die Schrift inspiriert und nützlich ist, aber nicht, dass sie die einzige Autorität ist. Die Bibel selbst zeigt uns, dass Jesus eine Kirche mit der Autorität gegründet hat, die Wahrheit zu lehren.

Sola Scriptura ist keine biblische Lehre, sondern eine menschliche Tradition, die Spaltung verursacht hat. Die katholische Lehre, die auf der Schrift, der Tradition und der Kirche basiert, hat hingegen den Glauben seit der Zeit der Apostel bewahrt.

Die Einladung ist klar: **Lernen wir die Schrift kennen, aber auch den Reichtum der Tradition und die sichere Führung der von Christus gegründeten Kirche.** Nur so können wir den überlieferten Glauben in seiner ganzen Fülle leben.